VEREINTE EVANGELISCHE MISSION

# Der Regionale Dienst der VEM

## Einblicke in die ersten drei Jahre (2022-2025)

überarbeitete Fassung, November 2025

Foto: VEM

VEREINTE EVANGELISCHE MISSION

# Der Regionale Dienst der VEM

Einblicke in die ersten drei Jahre (2022-2025)

überarbeitete Fassung, November 2025

## Inhaltsverzeichnis


**1. Vorwort** ... 3

**2. Selbstverständnis** ... 4

Die Struktur des Regionalen Dienstes der VEM ... 5

Regionales Team und seine Aufgaben ... 5

Die Regionen ... 6

**3. Teamarbeit & Zusammenarbeit** ... 7

**4. Highlights der vergangen drei Jahre** ... 8

Aktivitäten rund um die Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe 2022/23 ... 8

Bildungsarbeit ... 9

Interkulturelle Kirche ... 10

Internationalisierung von Musik ... 11

Partnerschaften / Internationale Begegnungen ... 12

Friedensarbeit ... 13

Gerechtigkeit ... 15

Diskriminierung/Antirassismus ... 16

Postkolonialismus ... 16

Missionale Gemeinde ... 17

Diakonie ... 17

Klima / Ökologie ... 18

Arbeitsbereich Kinder und Jugend ... 19

Gottesdienste ... 19

Vernetzungsarbeit ... 20

Öffentlichkeitsarbeit des Regionalen Dienstes ... 21

Veröffentlichungen ... 22

**5. Stimmen zum Regionalen Dienst** ... 23

**6. Zahlen & Fakten** ... 28

**7. Danksagung** ... 29

**8. Kontakt** ... 30

# 1. Vorwort

## Liebe Geschwister in Christus,

mit großer Freude lade ich Sie ein, diesen Dreijahresbericht des Regionalen Dienstes der VEM zu lesen – ein Bericht, der nicht nur dokumentiert, sondern inspiriert. Die folgenden Seiten spiegeln eindrucksvoll wider, wie lebendig, innovativ und kraftvoll ökumenisches Arbeiten heute gelebt werden kann – vor Ort und zugleich global vernetzt.

Der Regionale Dienst ist ein mutiger Schritt hin zu einer Kirche, die Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern aktiv gestaltet. Mit einem internationalen, multiprofessionellen Team, das in sechs Regionen der Evangelischen Kirche im Rheinland tätig ist, gelingt es, gelebte Weltgemeinschaft erfahrbar zu machen. Partnerschaften werden nicht verwaltet, sondern gelebt – kreativ, kontextsensibel und auf Augenhöhe. Es ist faszinierend zu sehen, wie neue Formate ökumenischer Bildung, interkultureller Begegnung und theologischer Reflexion in die Kirchenkreise und Gemeinden hineinwirken.

Besonders hervorzuheben ist dabei die historisch gewachsene, starke und untrennbare Beziehung zwischen der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) und der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Seit der Gründung der VEM als „Vereinigte Evangelische Mission“ im Jahr 1971 und ihrer Internationalisierung 1996 war die EKiR nicht nur aktive Teilhaberin, sondern betrachtete die VEM fortan als ihr Missionsorgan. Es entstand ein gemeinsames Verständnis von Mission und Ökumene als partnerschaftlich getragene, internationale Aufgabe. Diese enge institutionelle Verbindung hat über Jahrzehnte hinweg das Profil beider Institutionen geprägt und ist ein bleibendes Zeichen gelebter kirchlicher Weltverantwortung.

Was diesen Bericht des Regionalen Dienstes so besonders macht, ist die Breite und Tiefe des dargestellten Engagements: von internationalen Jugendbegegnungen über innovative Gottesdienstformate, von Antirassismus-Trainings bis zu Fragen globaler Gerechtigkeit und Klimasolidarität. Der Regionale Dienst bewegt sich entlang der zentralen Anliegen der VEM – Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung und Weitergabe des Evangeliums – und übersetzt sie in konkrete, erfahrbare Wirklichkeit.

Dabei ist es keine Selbstverständlichkeit, dass ein Team in so kurzer Zeit eine so hohe Glaubwürdigkeit und Akzeptanz vor Ort gewinnt. Die Rückmeldungen aus den Kirchenkreisen sprechen eine klare Sprache: Der Regionale Dienst wird als Ermöglicher, Impulsgeber und glaubwürdiger Begleiter wahrgenommen. Und genau darin liegt seine Stärke – nicht in der bloßen Durchführung von Projekten, sondern im Aufbau lebendiger Beziehungen, im Fördern gemeinsamer Lernprozesse, im Hinhören, Mutmachen und gemeinsamen Gestalten.

Ich danke allen Mitarbeiter*innen des Regionalen Dienstes für ihre Hingabe, ihre Ideen und ihren Mut. Und ich danke den vielen Menschen in den Regionen, die mit ihrer Offenheit und ihrem Engagement den ökumenischen Geist mit Leben füllen.

Lassen Sie sich von den Berichten, Geschichten und Erfahrungen inspirieren – zur Hoffnung, zum Weiterdenken und zum Mitgestalten.

Ihr
**Rev. Dr. Andar Parlindungan**
Generalsekretär der VEM

# 2. Selbstverständnis

Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) mit Büros in Wuppertal, Pematangsiantar (Indonesien) und Dar es Salaam (Tansania) ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 39 Mitgliedern, darunter 38 evangelische Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

Das Selbstverständnis der VEM ist im folgenden Mission-Statement zusammengefasst:

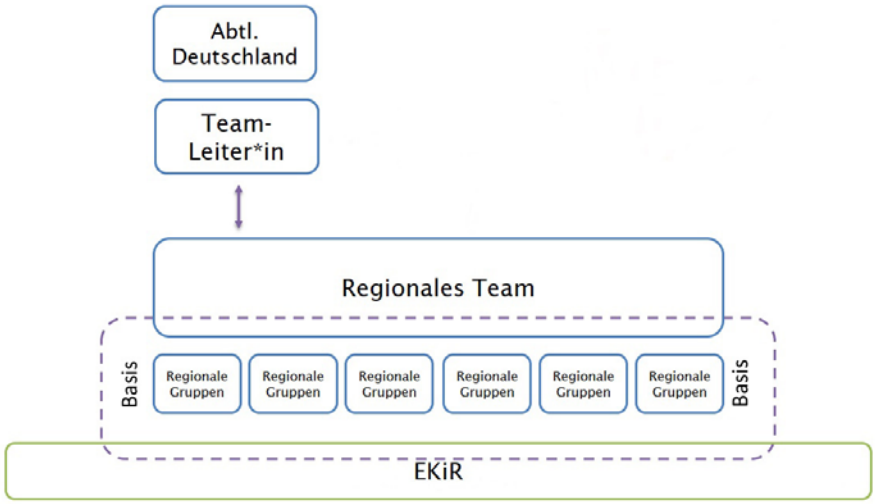
> *Wir leben in einer zerrissenen Welt. Die einen leben im Überfluss, andere haben weniger Rechte und nicht genug zum Leben. Menschen vereinzeln, Beziehungen und Gemeinschaft gehen verloren und die sozialen und natürlichen Grundlagen unseres Lebens werden zunehmend zerstört.*
> *In dem Bewusstsein, dass wir alle Glieder des Leibes Christi sind, folgen wir seinem Beispiel und laden Menschen zu einer lernenden, dienenden und betenden Gemeinschaft über Kontinente und Kulturen hinweg ein. In seiner Nachfolge setzen wir uns für eine gerechtere, friedlichere Welt, die Bewahrung der Schöpfung und die Weitergabe des Evangeliums ein, so dass alle Menschen Leben in Fülle genießen.*

Die VEM verfolgt konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Dies spiegelt sich u.a. auch in den fünf Arbeitsbereichen der VEM: Advocacy, Diakonie, Entwicklung, Evangelisation, Partnerschaften.
Der Anspruch ist, in allem, was wir tun, dem sogenannten **GLEP-Konzept** zu folgen. Die Abkürzung GLEP lässt sich wie folgt auflösen:

> **GLOBAL:** Bezogen auf alle weltweiten Mitglieder und Nicht-Mitglieder, andere Religionen und Nicht-Religionen, alle Regionen in dieser Welt, die mit uns in Kontakt stehen. Diese Globalität existiert an jedem Ort
> **LEARNING:** Grundlegendes Menschenrecht. Lernen als Weg, globale, lokale, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Grenzen zu überwinden. Wir lernen gemeinsam und miteinander.
> **ECUMENICAL:** Unser Glaube ist global. Wir glauben daran, dass wir alle zusammengehören. Dies ist Grundlage für alle Programme und dafür, wie sie organisiert sind – im gesamten Spektrum, das die VEM abbildet.
> **PERSPECTIVE:** Vielzahl von Blickwinkeln für alle Themen die VEM betreffend. Vollständige Partizipation vieler Verschiedener in allen Programmen und Themen. Diversität ist unsere Stärke

Vor diesem Hintergrund wurde ab April 2022 der Regionale Dienst der VEM eingesetzt. Dabei hat die VEM beschlossen, die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages der EKiR an die VEM vollständig zu nutzen, um ein funktionsfähiges, internationales Team, das auf dem Gebiet der EKiR im Bereich Ökumene arbeitet, aufzubauen. Dabei stellt die EKiR als Kirche mit ihren Mitgliedern Wirkungsraum und Grund für die Arbeit des Regionalen Dienstes dar. Nachfolgend eine Beschreibung der Struktur, des Teams und der Regionen, in denen der Regionale Dienst agiert.

# Die Struktur des Regionalen Dienstes der VEM




Organisatorisch ist der Regionale Dienst in die Abteilung Deutschland eingefügt. Er besteht aus einem siebenköpfigen, international besetzten Team inkl. Teamleitung. Seine Arbeit findet in sechs auf die Rheinische Landeskirche verteilten Regionen statt, vor allem in Kooperation mit den Regionalen Gruppen, den Gemeinden und den Kirchenkreisen.

# Regionales Team und seine Aufgaben

Das internationale, multiprofessionelle Team besteht aus sieben hauptamtlichen Mitarbeitenden, von denen sechs jeweils auf eine Region innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland aufgeteilt sind.

### Die Aufgaben umfassen:

- Förderung internationaler Verbundenheit und ökumenischer Zusammenarbeit auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene
- Stärkung von ökumenischer Spiritualität und Theologie
- Aktive Bereicherung der gottesdienstlichen und geistlichen Landschaft
- Entwicklung von Pilotprojekten im Bereich Partnerschaft und Ökumene
- Verbindung von Gemeinden, Gruppen und Kirchenkreisen in der Rheinischen Kirche mit Kirchen aus den Regionen Asien und Afrika
- Operative Umsetzung von internationalen, ökumenischen Angeboten im Sinne von GLEP
- Einbringung von Erfahrung aus der VEM-Gemeinschaft in kirchliche und gesellschaftliche Kontexte
- Unterstützung bestehender ökumenisch arbeitender Gruppen und Begleitung von Veränderungsprozessen
- Beteiligung an Gremien der EKiR und der Zivilgesellschaft
- Förderung von ökumenischen Kompetenzen und Ermöglichung von ökumenischen Biografien, z.B. durch Praktika und Ehrenamt
- Vermittlung von Fortbildungen und Empowerment in den Regionen

### Das derzeitige Team besteht aus:

- Pfarrer Hans Jürgen Gärtner
- Diakon Claudio Gnypek
- Pfarrer Yoram Karusya
- Pfarrer Helmut Müller
- Pfarrer Matthias Schmid
- Pfarrerin Dr. Elizabeth Silayo

### Ehemalige Mitarbeitende:

- Pfarrerin Ursula Thomé (Region Westl. Ruhrgebiet bis August 2023)
- Angelika Veddeler (Teamleitung bis September 2024)

### Die Teamleitung:

Die Aufgabe der Teamleitung besteht vorrangig darin, Strategien zu entwickeln, Regionen übergreifende Aktivitäten zu koordinieren, Synergien mit der VEM zu schaffen und die Öffentlichkeitsarbeit des Regionalen Dienstes zu gestalten. Daneben treten die Funktion als Vorgesetzte*r sowie die Koordinierung des Teams. Zurzeit hat Sabine Hübner die Teamleitung inne.

## Die Regionen

Die folgenden sechs Regionen des Regionalen Dienstes verteilen sich auf das Gebiet der Rheinischen Landeskirche:

- Region Bergisches Land
- Region Köln/Bonn
- Region Mittelrhein/Lahn
- Region Niederrhein
- Region Saar/Nahe/Mosel
- Region Westliches Ruhrgebiet

In ihnen sind die Mitarbeitenden des Regionalen Dienstes verortet und schwerpunktmäßig tätig.
Als wichtige Akteurinnen in den Regionen sind die sog. **Regionalgruppen** initiiert worden. Sie setzen sich zusammen aus Personen, die von den Kirchenkreisen in den Regionen mandatiert sind, sowie haupt- und ehrenamtlichen Interessierten und Engagierten. In der Regel treffen sie sich zwei Mal jährlich. Sie repräsentieren das Engagement im Bereich Ökumene und Mission in ihrer Region.

### Zu ihren Aufgaben zählen:

- Aktive Mitgestaltung der internationalen Ökumene im Sinne von GLEP
- Einbringung und Einforderung von Themen, die in der Region relevant sind
- Sich als betende, dienende und lernende Gemeinschaft im Sinne der Arbeit des Regionalen Dienstes und der VEM einzubringen
- Entwicklung internationaler Pilotprojekte
- Bindeglied zwischen dem Regionalen Dienst und den Gemeinden/Kirchenkreisen

Teilweise wurden innerhalb der Regionalgruppen Kernteams gebildet, die die Arbeit besonders intensiv begleiten.

# 3. Teamarbeit & Zusammenarbeit

Bei der Gründung des Regionalen Dienstes 2022 bestand die Herausforderung darin, ein **gemeinsames Profil zu entwickeln, dass jeweils das Selbstverständnis der VEM und der EKiR widerspiegelt** sowie die Arbeitsweisen innerhalb der international strukturierten Organisation kennenzulernen. Die konkreten Arbeitsprozesse mussten organisiert und entsprechend den VEM-Richtlinien sowie den besonderen Anforderungen des Regionaldienstes aufgebaut werden. Damit das erfolgreich funktionierte, gab es verschiedene Arbeitstreffen mit unterschiedlichen Abteilungen und Funktionen in der VEM.
Der Regionale Dienst arbeitet als **dezentrales Team** verteilt auf die gesamte EKiR. Um dieser besonderen Situation gerecht zu werden, wurden jeweils an die Situation angepasste **Austauschformate** etabliert: Im ersten Jahr gab es zunächst wöchentliche Teamsitzungen, ergänzt durch Klausurtagungen. Inzwischen finden die Teamsitzungen einmal im Monat in Präsenz in den verschiedenen Regionen statt. Seit 2025 gibt es ergänzend dazu jeweils Zoom-Meetings.
Indem bei den Team-Meetings bewusst Zeit für einen intensiven Austausch über bevorstehende und abgeschlossene Projekte eingeplant wird, entstehen Synergien, die sowohl den **Ideentransfer zwischen den Regionen** als auch die **Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen** ermöglichen.
Das Team des Regionalen Dienstes ist **divers und multiprofessionell** aufgestellt. Unterschiedliche Perspektiven und Expertisen verbinden sich und tragen zur theologischen Weite und Tiefe des Gesamtangebots bei.
Für die Weiterentwicklung des Regionalen Dienstes bleibt der Ausbau der Diversität im Team auch zukünftig ein wichtiges Ziel.

Um die im Team vorhandene Vielfalt produktiv zu nutzen und weiterzuentwickeln, werden gezielt folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Durchführung jedes zweiten Teamtreffens auf Englisch,
- Reflexion der Zusammenarbeit und Zielsetzungen bei Teamklausuren,
- Bildung (internationaler) Unterteams oder -paare zur Bearbeitung von Themen.

Der Regionale Dienst arbeitet in verschiedenen Bereichen an **gemeinsamen Themen,** was die Liste der oben angeführten gemeinsamen Arbeitsprojekte zeigt. Ein Beispiel dafür sind die Workshops mit der Alle-Kinder-Bibel, die in den Regionen stattfinden, die aber gemeinsam vorbereitet wurden und in Teams umgesetzt werden.

Neben der Stärkung von übergreifenden Themen und Projekten haben sich die Teammitglieder verschiedene **thematische Spezialisierungen** erarbeitet. Diese thematischen Schwerpunkte können dann in allen Regionen angefragt werden.
Beispiele für Spezialisierungsbereiche:

- Yoram Karusya: Klimagerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung
- Dr. Elizabeth Silayo: Internationale Vielfalt in Kirche und Gemeinde
- Helmut Müller: Friedensarbeit, neue Wege der Sicherheit
- Claudio Gnypek: Jugend, junge Erwachsene und Ökumene
- Hans Jürgen Gärtner: Die Region der Großen Seen in Afrika
- Matthias Schmid: Innovative Formen von Partnerschaft

# 4. Highlights der vergangen drei Jahre

Die Arbeit des Regionalen Dienstes gliedert sich in verschiedene Arbeitsfelder, von denen hier einige exemplarisch vorgestellt werden. Die Darstellung orientiert sich an thematischen Schwerpunkten, die jedoch lediglich als Orientierungshilfe dienen, da viele Angebote mehreren Themenbereichen zugeordnet werden können. Das Ziel der Darstellung ist, die Vielfalt des Angebots beispielhaft aufzuzeigen.

## Aktivitäten rund um die Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe 2022/23

Der Regionale Dienst hat verschiedene Anstöße gegeben, die Impulse der ÖRK-Vollversammlung in den Gemeinden und Kirchenkreisen zu nutzen.

Foto: VEM

Auf dem Ökumeneschiff 2022

Im Vorfeld:
Es wurden **vorbereitende Veranstaltungen** angeboten, die von dem Motto „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ inspiriert waren. Der Weg zur Vollversammlung wurde auch symbolisch begleitet, z.B. durch die Organisation von **drei Radpilgerwegen** im Rahmen der „Pilgerradtouren am Fluss“ (mit insgesamt ca. 80 Personen) sowie **zwei Fahrten mit dem Ökumeneschiff** „Gegen den Strom“ von Düsseldorf nach Köln und von Koblenz nach Boppard, die der Regionale Dienst zusammen mit dem Ökumenereferat der EKiR organisiert hat, um auf die Vollversammlung einzustimmen.

Vor Ort:
In Karlsruhe hat der Regionale Dienst drei Besuchergruppen mit insgesamt 40 Personen begleitet und **das Pastoralkolleg „Die Ökumenische Bewegung erleben“** mit 11 Pfarrpersonen durchgeführt.

Nachbereitung:
Unter der Frage **„Und nun? Ein Jahr nach der Vollversammlung“** trafen sich auf Initiative des Regionalen Dienstes im August 2023 ökumenisch engagierte Menschen aus der EKiR für einen Tagesworkshop im Haus der Kirche in Bonn, um Impulse aus Karlsruhe zu reflektieren und darüber nachzudenken, wie diese weiter vorangebracht werden können. Nach einem interaktiven Einstieg gab es einen Impulsvortrag von Rev. Nicole Ashwood vom ÖRK in Genf, die präsentierte, welche Schwerpunkte der Ökumenische Rat der Kirchen für die weitere Arbeit nach der Vollversammlung identifiziert hat. Für zusätzliche inhaltliche Workshops waren u.a. Dr. Ji-Ung Lim, Daniel Njikeu, Helena Batemona und Barbara Hillebrand vom Westpapua-Netzwerk eingeladen. Es nahmen insgesamt 57 Personen teil.

# Bildungsarbeit

## a) Pastoralkollegs

Mit der Planung und Durchführung von Pastoralkollegs erweitert der Regionale Dienst das ökumenische Angebot des Gemeinsamen Pastoralkollegs der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Lippischen Landeskirche und der Evangelisch-reformierten Kirche.

- 2023: „With courage and compassion“, mit Beiträgen von Frauen in der ökumenischen Bewegung im August 2023, Ursula Thomé zusammen mit Dr. Simone Sinn, damals beim Ökumenischen Institut des ÖRK in Bossey/Genf (13 Teilnehmende)
- 2025: Planung und Durchführung des international angelegten Pastoralkollegs „Pastoral Challenges in a Changing World – Ruanda“ im Mai 2025, Hans Jürgen Gärtner zusammen mit Rev. Ernest Bayisabe (Angl. Church), Rev. Julie Kandema (Presb. Church), Henriette Malinyota (Baptist Church)

## b) Ökumenische Einheiten in Vikariatskursen

Der Regionale Dienst plant und begleitet die zweimal jährlich stattfindende **Ökumenewoche** im Rahmen der **Vikariatsausbildung** in Wuppertal. Für Vikar*innen der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Evangelisch-reformierten Kirche und der Lippischen Landeskirche ist sie ein verpflichtender Bestandteil der Ausbildung – und erreicht damit alle angehenden Pfarrpersonen im Rheinland. Bei der Erschließung der Themenfelder Mission, Ökumene und interreligiöser Dialog werden Mitarbeitende der VEM aus Asien und Afrika, angehende Imame sowie Vertreter*innen internationaler Gemeinden in den gemeinsamen Lernprozess einbezogen.

## c) Weiterbildungen für Studierende

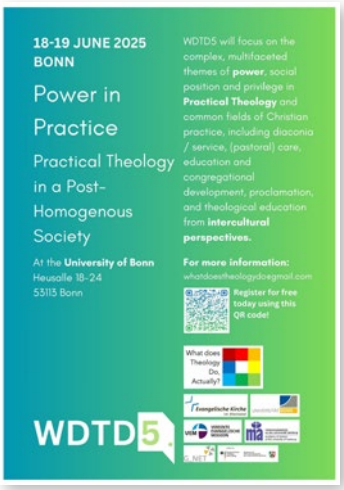
Der Regionale Dienst erreicht mit seiner Arbeit auch Studierende, die in ihren aktuellen und zukünftigen Gemeinden als Multiplikator*innen wirken.

- In Kooperation mit dem Masterstudiengang *Ecumenical Studies* (MESt) der Universität Bonn vermittelt der Regionale Dienst Studierenden Praktikumskontakte und begleitet die Praktika bei Bedarf in der Region. So hat beispielsweise hat Herr Vladan Stankovic im August 2024 ein Praktikum in Krefeld absolviert.
- Auch im Lehrangebot der Kirchlichen Hochschule war der Regionale Dienst präsent. Im Rahmen der **Studienwoche** anlässlich des Jubiläums der Barmer Theologischen Erklärung hat er im Dezember 2024 einen **Workshop** zur Bedeutung der Erklärung für **Kirchen in Krisenzeiten** angeboten. Dabei wurde gemeinsam mit zwölf Studierenden der Rezeption der Erklärung in Belhar, Accra, Indonesien, den USA und Russland nachgegangen.

## d) Vernetzende Bildungsarbeit

Der Regionale Dienst bringt in Veranstaltungen gezielt Pfarrpersonen, Studierende und Basisakteur*innen zu ökumenischen Fragen miteinander in den Austausch und schafft Räume für gemeinsames globales Lernen.

- Dazu zählt z.B. die Vorbereitung einer internationalen Tagung zu Themenbereichen der Praktischen Theologie, die Macht und Privilegien in kirchlicher Praxis kritisch hinterfragt. Die Tagung ist eine Kollaboration zwischen dem Regionalen Dienst der VEM, der Universität Bonn (Dr. Matthew Robinson), der EKiR (Pfarrer Mike Lee) sowie der Missionsakademie Hamburg.



# Interkulturelle Kirche

Der Regionale Dienst arbeitet in unterschiedlichen Kontexten daran, die interkulturelle Vielfalt der Kirche vor Ort wahrnehmbar zu machen, z.B. durch

- inhaltliche Beteiligung an der **Diversity Conference** der EKiR 2024, 2025
- Konzeption und Begleitung des Pilotprojektes **Join In!** in Düsseldorf, mit dem die kulturelle und internationale Vielfalt der Kirchen sichtbar gemacht und zugleich neue Begegnungsräume eröffnet werden.
- Mitverantwortung in der **IEG Projektgruppe** in Wuppertal, die Konzeptionierung, Implementierung, Entwicklung und Verstetigung des interkulturellen Projekts *Internationale Evangelische Gemeinschaft* (IEG) – Erprobungsraum der EKiR begleitet.
- Beratung bei Fragen zum **Süd-Nord- und Nord-Süd Freiwilligendienst,** Unterstützung bei den Anträgen und Begleitung des Aufenthaltes in den Regionen, so 2024 im Kirchenkreis Simmern-Trarbach und 2025 in An Sieg und Rhein.
- Jährliches **interreligiöses Fest der Vielfalt** im ländlichen Raum: Zur Arbeit von Dr. Elizabeth Silayo gehört die Zusammenarbeit mit evangelischen, katholischen und muslimischen Gemeinden, der lettischen Kirche in Deutschland, Partnerschaftsgruppen und Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft. Sie alle sind jährlich im Advent zu einem **Fest der Vielfalt** in Simmern eingeladen, das mit einem generationenübergreifenden Programm viel Gelegenheit zum Austausch und zum gemeinsamen Lachen bietet. 2024 waren weit mehr als 70 Menschen bei der Veranstaltung, die von einem breit aufgestellten Team von Ehrenamtlichen mitgetragen wird.

Foto: VEM

**Die Mitgestalter*innen des Festes 2024**

**Angebote für Frauen im Hunsrück:** Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Hunsrück auf Frauengruppen in den Kirchenbezirken mit dem Ziel, Women of Color zu stärken bzw. Frauengruppen der Gemeinden für ökumenische Themen zu sensibilisieren, z.B. durch PoC-Frauengruppen oder Ökumenische Frauengottesdienste.

- Beratung von Gemeinden in Fragen der Interkulturellen Öffnung
- Mitarbeit in Gemeinden des Internationalen Kirchenkonventes (IKK) sowie Gottesdienste in Düsseldorf und Köln

Foto: VEM

Foto: VEM

**IKK-Gottesdienst 2023 in Düsseldorf**

## Internationalisierung von Musik

Der Regionale Dienst stärkt den Bereich von **internationaler Musik**, z.B. durch

- Vermittlung von **Workshops** mit Terry MacArthur in die Regionen. Terry MacArthur hat viele Jahre lang die kirchenmusikalische Arbeit des weltweiten Ökumenischen Rates der Kirchen geleitet und zahlreiche internationale Versammlungen musikalisch und liturgisch gestaltet. Er ermutigte zum Singen auf Indonesisch, Japanisch oder in afrikanischen Sprachen und wirbt damit für die Wahrnehmung von Vielfalt. Bisherige Veranstaltungen: November 2023 in Bad Kreuznach, November 2024 in Duisburg und in Koblenz mit insgesamt 71 Teilnehmenden.

Foto: VEM

- Mitorganisation des jährlichen internationalen Neujahrssingen in Wuppertal
- Initiative zu einem Chorworkshop mit Seth Selulu/ Tansania in Bonn im Mai 2022 (30 Teilnehmende)

- Durchführung eines Partnerschafts-Weihnachtskonzerts in der Heilandkirche/Mehlem mit Karibu Sounds of Marimbas (150 Besucher*innen)
- Jährliches Ökumene-Konzert in Mönchengladbach, das von der Arbeitsgemeinschaft „Gemeinsam interkulturell voran“ organisiert wird, die aus dem Regionalen Dienst, dem Evangelischen Kirchenkreis Gladbach-Neuss und der Evangelischen Kirchenmission THE BLESSING CHURCH zusammengesetzt ist.

## Partnerschaften / Internationale Begegnungen

Der Regionale Dienst ist in den Partnerschaftsausschüssen der Regionen aktiv. Er unterstützt bestehende Partnerschaften, begleitet Veränderungsprozesse und bringt sich beim Aufbau neuer Partnerschaften sowie bei der Entwicklung innovativer Partnerschaftskonzepte ein. Im Konfliktfall werden die Teammitglieder beratend tätig.
Beispiele:

- **Neue Partnerschaft:** Die Ev. Heilandkirchengemeinde hat ein umfangreiches Begegnungsprogramm mit Delegierten der Rhenish Church of South Africa organisiert. Der Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel hat auf der Synode 2024 beschlossen, eine Partnerschaft einzugehen. Der Partnerschaftsvertrag wurde im Rahmen einer internationalen Versöhnungskonferenz in Kapstadt unterzeichnet.
- **Erweiterung der beteiligten Altersgruppen:** Der Kirchenkreis Bonn war 2022 zu einer Begegnungsreise von Multiplikator*innen in Tansania, um stärker als bisher junge Menschen an der Partnerschaft aktiv zu beteiligen. Daraus ist eine internationale Jugendbegegnung in Bonn entstanden, die vom Regionalen Dienst mitgeleitet wurde. Der Regionale Dienst hat mitinitiiert, dass das Jugendreferat Düsseldorf in die bestehende Namibia-Partnerschaft des Kirchenkreises eingebunden ist.
- **Innovative Konzepte:** Beispiel mit viel Innovationspotential sind die trilateralen Begegnungen mit jungen Erwachsenen im Westlichen Ruhrgebiet, die seit 2022 mit der Unterstützung von Claudio Gnypek erprobt werden. 2024 kamen junge Erwachsene aus Namibia (ELCRN), Tschechien (Hussitische Kirche Brno) und dem Kirchenkreis Essen für eine Woche in Essen zusammen. Sie setzten sich intensiv mit der Frage auseinander, wo junge Erwachsene einen Platz in der Evangelischen Kirche finden. Dazu tauschten sie sich über ihre Kirchen und Gesellschaften aus. Zum Abschluss feierten sie einen gemeinsam erarbeiteten Gottesdienst in englischer Sprache. Die Teilnehmenden hatten das Programm in vielen Online–Konferenzen gemeinsam erarbeitet und bereiten aktuell eine nächste Begegnung in Tschechien vor.

Foto: VEM

In mehreren Regionalgruppen wurde ein Austausch zwischen den **verschiedenen bestehenden Partnerschaften** vorangetrieben, einschließlich der Partnerschaften mit Partnern außerhalb der VEM. Es fanden Treffen mit Vertreter*innen aller Partnerschaften in den Regionen statt. Es war aufschlussreich zu erkennen, dass alle Partnerschaften offensichtlich gemeinsame Themen und relevante Fragestellungen teilen, wie z.B.

- Überwindung des Paternalismus in der Partnerschaft
- Umgang mit Geldern auf gleicher Augenhöhe
- Identifikation gemeinsamer Bedürfnisse und Interessen beider Partner
- Einbindung von Jugendlichen in die Partnerschaft
- Innovative Arbeitsformen in Partnerschaften, z.B. Digitalisierung
- Umgang mit Visa-Schwierigkeiten
- Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen in autoritären Systemen

Darüber hinaus ist der Regionale Dienst an **Round Tables** und **Partnerschaftskonsultationen** beteiligt. Er hat in den letzten drei Jahren **zahlreiche internationale Begegnungen im In- und Ausland** begleitet und unterstützt. Auch bei der **erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln** war der Regionale Dienst initiativ und unterstützend tätig.
Um die breite Vielfalt der ökumenischen Beziehungen in den Kirchenkreisen und Gemeinden der EKiR sichtbar zu machen, hat der Regionale Dienst eine **„Weltkarte der Partnerschaften der EKiR“** erstellt. Sie unterstützt die Idee, Beziehungen zwischen verschiedenen Partnerschaften aufzubauen.
5- bis 7-mal jährlich bietet der Regionale Dienst **internationale VEM-Länderseminare** an, die nach dem GLEP-Prinzip Menschen aus verschiedenen Kontexten im digitalen Raum zu aktuellen Themen zusammenbringen. Themen waren beispielsweise das neue Selbstbewusstsein Afrikas, die Folgen von Abholzung, mutige Frauen oder die Angriffe auf Demokratien durch autoritäre Regime und Akteure.

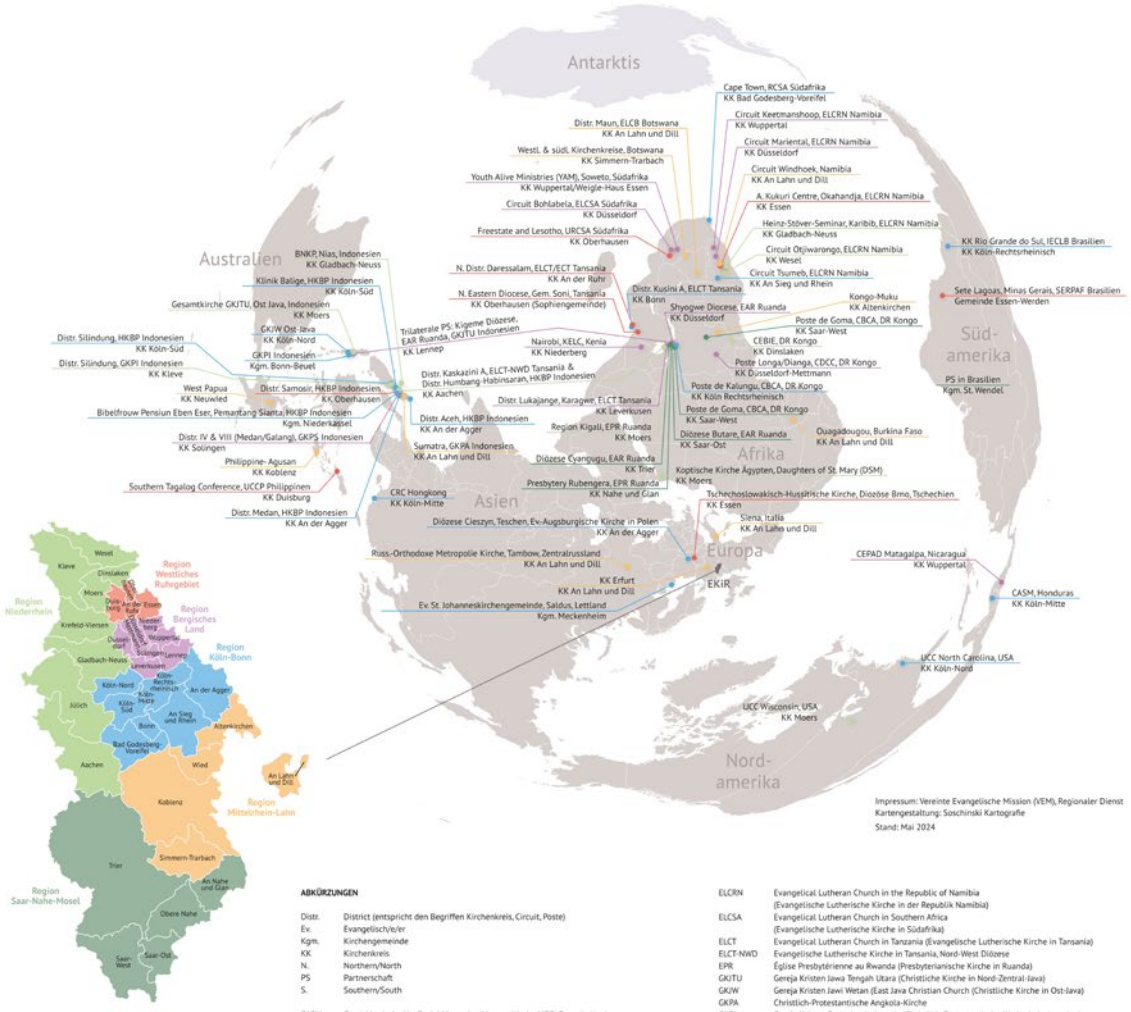
## Friedensarbeit

- Helmut Müller ist als **Friedensbildungsreferent** für Schulen und in der außerschulischen Bildungsarbeit tätig und im **Koordinierungskreis der Initiative Sicherheit neu denken.** Zudem bringt er sich in **Gremien der rheinischen Friedensarbeit** ein. Dazu gehört die Arbeitsgruppe Friedensarbeit (AGF), der Arbeitskreis Frieden (AKF) und der Arbeitskreis Friedenspädagogik vom PTI. Auch bei der Friedenskonferenz der EKiR ist der Regionale Dienst involviert.
- Der Regionale Dienst lädt regelmäßig zur Beteiligung am kirchlichen **Aktionstag gegen Atomwaffen** in Büchel ein.
- Im Jahr 2024 hat Dr. Elizabeth Silayo das online-Angebot **International Bible Fellowship** zum Jahresthema „War and Peace“ organisiert. Beim Abschluss der Reihe im November waren 21 Teilnehmende anwesend.

Demo-Banner des Regionalen Dienstes

# EKiR Evangelische Kirche im Rheinland

## Partnerschaften weltweit




Impressum: Vereinte Evangelische Mission (VEM), Regionaler Dienst
Kartengestaltung: Soschinski Kartografie
Stand: Mai 2024

**ABKÜRZUNGEN**

| | |
|---|---|
| Distr. | District (entspricht den Begriffen Kirchenkreis, Circuit, Poste) |
| Ev. | Evangelisch/e/er |
| Kgm. | Kirchengemeinde |
| KK | Kirchenkreis |
| N. | Northern/North |
| PS | Partnerschaft |
| S. | Southern/South |
| CASM | Comisión de Acción Social Menonita (Mennonitische NGO-Organisation) |
| CBCA | Communauté Baptiste au Centre de l'Afrique (Baptistische Kirche in Zentralafrika) |
| CDCC | Communauté des Disciples du Christ au Congo (Kirche der Jünger Christi im Kongo) |
| CEPAD | Consejo de iglesias evangélicas pro alianza denominacional. (Rat evangelischer Kirchen für die Einheit der Denominationen) |
| CRC | Chinese Rhenish Church Hong Kong Synode (Synode der Chinesisch-Rheinischen Kirche in Hongkong) |
| HKBP | Huria Kristen Batak Protestan (Christlich-Protestantische Toba-Batakkirche) |
| EAR | Église Anglicane au Rwanda (Anglikanische Kirche in Ruanda) |
| ELCB | Evangelical Lutheran Church in Botswana (Evangelische Lutherische Kirche in Botswana) |
| ELCRN | Evangelical Lutheran Church in the Republic of Namibia (Evangelische Lutherische Kirche in der Republik Namibia) |
| ELCSA | Evangelical Lutheran Church in Southern Africa (Evangelische Lutherische Kirche in Südafrika) |
| ELCT | Evangelical Lutheran Church in Tanzania (Evangelische Lutherische Kirche in Tansania) |
| ELCT-NWD | Evangelische Lutherische Kirche in Tansania, Nord-West Diözese |
| EPR | Église Presbytérienne au Rwanda (Presbyterianische Kirche in Ruanda) |
| GKJTU | Gereja Kristen Jawa Tengah Utara (Christliche Kirche in Nord-Zentral-Java) |
| GKJW | Gereja Kristen Jawi Wetan (East Java Christian Church (Christliche Kirche in Ost-Java) |
| GKPA | Christlich-Protestantische Angkola-Kirche |
| GKPI | Gereja Kristen Protestan Indonesia (Christlich-Protestantische Kirche in Indonesien) |
| GKPS | Gereja Kristen Protestan Simalungun (Christlich-protestanische Kirche der Simalungun) |
| IECLB | Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien) |
| KELC | Kenyan Evangelical Lutheran Church (Kenianische Evangelisch-Lutherische Kirche) |
| RCSA | Rhenisch Church South Africa (Rheinische Kirche in Südafrika) |
| SERPAF | Serviços de Promoção ao Menor e à Família (Jugend- und Familienprojekt) |
| UCC | United Church of Christ (Vereinigte Kirche Christi) |
| UCCP | United Church of Christ in the Philippines |
| YAM | Youth Alive Ministries |

Foto: VEM

# Gerechtigkeit

## a) Themenfeld Schuldenerlass

Foto: VEM

Aktionstag 2024 in Bonn

- Das zivilgesellschaftliche Bündnis „erlassjahr.de“, bei dem die VEM Gründungsmitglied ist, hat 2022 anlässlich des Treffens der G7-Finanzminister mit einem symbolischen **„Schuldenberg“** auf dem Bonner Rathausplatz auf die Dringlichkeit eines fairen und effizienten Verfahrens zur Restrukturierung von Staatsschulden aufmerksam gemacht. Der Regionale Dienst Köln-Bonn hat sich aktiv an dieser Aktion beteiligt. Im Jahr 2024 hat der Regionale Dienst die **„Kölner Kette für faire Entschuldung“** mitorganisiert.
- Aktuell in 2025 informiert der Regionale Dienst über die Aktion **„Turn Debt into Hope“** auf dem Kirchentag in Hannover, in den Kirchenkreisen in Gottesdiensten und lädt zu einem Studientag in Krefeld ein. Dabei wird für die Herausforderungen überschuldeter Staaten im globalen Süden sensibilisiert und zur Unterzeichnung der Petition eingeladen.

## b) Themenfeld Fairer Handel:

- Der Regionale Dienst ist Teil von ***Fair Trade Town*-Steuerungsgruppen** in Siegburg, Remscheid, Duisburg und Mülheim und darüber an Aktionen beteiligt, beispielsweise zur Fußball-Produktion auf dem Stadtfest in Siegburg.
- **Bildungsangebot Walk and Talk** in Kooperation mit Oikocredit (seit 2025)
- **Handyaktion NRW:** Beteiligung an der Bekanntmachung und Umsetzung
- **Projektwoche Faire Kleidung:** NE Gymnasium Velbert (2023)
- Unterstützung der **Orangenaktion – Orangen ohne Sklaverei!** in zwei Regionen, mit der auf unwürdige Arbeitsbedingungen von Migrant*innen in Europa aufmerksam gemacht wird (dauerhaft).
- Verschiedene Veranstaltungen zum fairen Handel, z.B. Vortrag Mai 2024 in Duisburg.

Foto: VEM

## Diskriminierung/Antirassismus

Foto: VEM

Workshop 2025 mit VEKIST

**Workshops:** Der Regionale Dienst war seit 2022 in der Projektgruppe „Alle Kinder Bibel Teil 1“ aktiv beteiligt. Seit dem Erscheinen der Alle Kinder Bibel im März 2023 hat der Regionale Dienst zahlreiche Fortbildungen für Gemeinden, Kitas, Grundschulen in verschiedenen Regionen angeboten und Lesungen der Autorin Andrea Karime vermittelt. Es wurden insgesamt **22 dezentrale Veranstaltungen** zur Alle Kinder Bibel vom Regionalen Dienst durchgeführt.

Ein zentrales Element ist die Entwicklung von 6 Modulen „Arbeiten mit der Alle Kinder Bibel“, die in die Besonderheiten der Darstellungen und Texte einführen. Seit 2025 ist der Regionale Dienst mit Sarah Vecera und einem großen Team engagierter Menschen aus dem Bildungskontext mit der Konzeption und Erstellung eines Materialbuches für beide Bände beschäftigt, das im Neukirchner Verlag erscheinen wird.
Der Regionale Dienst engagiert sich zudem in den einzelnen Regionen gegen Rassismus. Er organisiert **Fortbildungsangebote für kirchlich engagierte Menschen,** z.B. ein **Anti-Rassismus-Training** im November 2024, für Juni 2025 ist ein weiteres in Vorbereitung. Zusammen mit Rebecca Fischer (Coordinator of Network Activities, VEM) wird ein **Empowerment-Training** im Mai 2025 angeboten.

## Postkolonialismus

- Der Regionale Dienst organisierte die **Filmvorführung** *„Das leere Grab“* im LVR-Landes Museum Bonn im Mai 2024 zusammen mit dem Ausschuss Partnerschaft und weltweite Ökumene des Ev. Kirchenkreises Bonn. Der Film *„Das leere Grab“* erzählt, wie zwei Familien aus Tansania – trotz bürokratischer Hürden in Deutschland und Tansania – um die Rückgabe der Schädel ihrer von der deutschen Kolonialarmee ermordeten Vorfahren kämpfen, und fordert dazu heraus, sich mit den bis heute wirkenden **Folgen kolonialer Gewalt** und der Frage nach Gerechtigkeit auseinanderzusetzen. Der Einladung zum Austausch sind 50 Personen nachgekommen.

- Mitarbeit bei der **Tagungsreihe „Die langen Linien der Geschichte“** der EKiR im Jahr 2022, die neben einer Spurensuche, weltweite Wechselwirkungen sowie koloniale Auswirkungen und postkoloniale Herausforderungen thematisierte.
- Das **Fachforum Internationale Ökumene** zu postkolonialen Perspektiven im Februar 2024 wurde mitgestaltet.
- Organisation des **Online-Workshops Decolonize Theology** im April 2025 zusammen mit dem Oikos-Institut, bei dem die theologische Ausbildung in Südafrika und in Deutschland beleuchtet wurden. Als Hauptreferent war Prof. David Xolile Simon (University of Stellenbosch) eingeladen (32 Teilnehmende).

## Missionale Gemeinde

Der Regionale Dienst vertritt ein ganzheitliches Missionsverständnis und bringt dies in Veranstaltungen und Veröffentlichungen zum Ausdruck. Kirche ist eine einladende, gemeinsam lernende Gemeinschaft von Menschen, die miteinander auf dem Weg sind.

- Missionale 2022 Forum „Die Zerbrechlichkeit des Lebens wahrnehmen“
- Missionale 2024 Workshop „Kirche interkulturell gestalten“ und Workshop „Veränderungen lustvoll gestalten – Impulse aus Kirche, Diakonie und Ökumene“.

## Diakonie

Der Regionale Dienst engagiert sich für ökumenische Bewusstseinsbildung und machtkritische Sensibilisierung in diakonischen Handlungsfeldern.

- **„#aus Liebe – Wie geht eigentlich Barmherzigkeit?“** war eine Veranstaltung in der Versöhnungskirche in Bonn-Beuel im Juni 2023 mit Tioria Sihombing (Deutschland/Indonesien) und Godwin Ampony (Deutschland/Ghana) im Rahmen der Kampagne des Diakonischen Werkes #aus Liebe. Die Teilnehmenden lernten voneinander, wie in Afrika, in Asien und in Europa Kirchengemeinden und diakonische Werke und Einrichtungen der Kirchen zusammenarbeiten können – und wie sich ihre Präsenz und ihr Handeln ergänzen.

Foto: VEM

**Veranstaltung #aus Liebe in Bonn 2023**

- Am Niederrhein wurden mehrere Vorträge zum **Altwerden in verschiedenen Kulturen** angeboten
- Im Juli 2024 wurde eine Internationale **Online-Summer School** zum Thema **Disability and Intersectionality in African Perspective** mit 65 Teilnehmenden durchgeführt.

Foto: VEM

## Klima / Ökologie

Die Klimakrise ist ein dringliches und zugleich vielschichtiges Problem, das auf verschiedenen Ebenen eingebracht wird, wobei es immer darum geht, neben der Sensibilisierung auch Handlungsoptionen aufzuzeigen:

- Jährliche Beteiligung am internationalen **Youth Climate Action Day** – einer weltweiten Bewegung junger Menschen, die sich rund um den Termin der UN-Klimakonferenz mit konkreten Aktionen für Klimaschutz und -gerechtigkeit engagieren.
- Gestaltung von Partnerschaftsbegegnungen, z.B. im August 2024 eine internationale **Jugendbegegnung** zum Thema „Die Auswirkungen der Klimakrise in Tansania und Deutschland“ mit 19 Teilnehmenden
- Workshop **Give us today our daily bread – International Workshop on Promotion of Agroecology and Food Security** auf der Partnerschaftskonferenz des EMW im April 2024.
- Aktive Mitgestaltung von Jahresthemen zum Bereich Bewahrung der Schöpfung in verschiedenen Kirchenkreisen, z.B. „Kirche für Klima – Schöpfung bewahren“ (Kirchenkreis Lennep); „Eine Welt, die lebt“ (Kirchenkreis Leverkusen)
- Der Regionale Dienst stellte auf Kreissynoden und Pfarrkonventen, sowie in Gemeinden und Gremien das gemeinsame Solidaritäts- und Zukunftsprojekt der EKiR und der VEM **„Green solidarity“** vor, das in zukunftsweisender Form einen globalen Aspekt von Bewahrung der Schöpfung in den Blick nimmt

vemission.org/**greensolidarity**

Foto: VEM

**Stand auf der Landessynode 2025**

## Arbeitsbereich Kinder und Jugend

Der Regionale Dienst sieht Kinder und Jugendliche als wichtigen Teil des kirchlichen Lebens und entwickelt dafür auch generationsübergreifende Veranstaltungsformate. Mit der *Alle Kinder Bibel* wurde ein besonderer Akzent auf die Perspektive von Kindern gesetzt, der in weiteren Arbeitsbereichen kontinuierlich aufgegriffen wird.

Foto: Neukirchener Verlag

- Gemeinsame Publikation mit Kooperationspartner*innen in der EKiR zur Jahreslosung für Kinder (Materialbuch zum Kinderbuch Philia Fenchel 2024 und zu Margo 2025)
- Mitarbeit beim **EKiR-Kindergottesdienst-Tag** 2024
- Beteiligung in der **Arbeit mit Konfirmand*innen,** z.B. Durchführung von Konfi-Tagen (2023, 2024 und 2025 in Planung) und Gestaltung von Konfi-Einheiten zu Themen wie Internationale Ökumene, Partnerschaft, Mission, Klimagerechtigkeit
- Vorbereitung der **Internationalen Konferenz „Being church with children",** die im November 2025 in **Indonesien** stattfinden wird und in Kooperation mit der **Arbeitsstelle Kirche mit Kindern der EKiR** durchgeführt wird. Menschen, die in Afrika, Asien und Deutschland im Bereich Kinder und Jugend engagiert sind, werden sich über aktuelle Herausforderungen austauschen und Chancen des Global Learning in diesem Bereich erarbeiten
- Vorbereitungen für das **Internationale Jugendfestival** während des Kirchentags 2027 in Düsseldorf

## Gottesdienste

Der Regionale Dienst arbeitet daran, die ökumenische Dimension von Gottesdiensten zu stärken und internationale Impulse einzubringen.

Das geschah zu verschiedenen Anlässen, z.B. bei
- Synodengottesdiensten
- Themengottesdiensten
- Partnerschaftsgottesdiensten
- Festgottesdiensten
- regulären Sonntagsgottesdiensten
- anlassbezogenen Gottesdiensten

Ein konkretes Beispiel ist der jährliche Gottesdienst anlässlich der Menschenrechtsaktion der VEM. Dabei wurden auch Gottesdienstentwürfe erarbeitet. So hat der Synodale Arbeitskreis für Mission und Ökumene im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel im Jahr 2024 – anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte – unter Mitwirkung des Regionalen Dienstes Köln-Bonn einen Gottesdienstentwurf samt Materialsammlung zur VEM-Menschenrechtsaktion „Haltet das Recht und tut Gerechtigkeit" erarbeitet und diesen auch umgesetzt.

# Vernetzungsarbeit

## a) Kooperationen

Weil die Vernetzung ein Kernelement ökumenischer Arbeit ist, hat der Regionale Dienst bewusst Kooperationen mit Einrichtungen innerhalb der EKiR und mit Organisationen im Rheinland vorangetrieben. Dazu zählen:

- **Arbeitsstelle Kirche mit Kindern EKiR:** Gemeinsame Veröffentlichungen und eine internationale Tagung in Indonesien
- **Pädagogisch-Theologisches Institut EKiR (PTI):** Angestoßene Zusammenarbeit in der Lehramtsausbildung und Friedensarbeit
- **Universität Bonn:** Praktika von Studierenden im Gebiet der EKiR in Begleitung durch Teammitglieder des Regionalen Dienstes. Vorbereitung einer interdisziplinären Konferenz "Power in Practice" in Deutschland im Juni 2025
- **Prozess Interkulturelle Öffnung:** Mehrere Treffen und Austausch, Mitgliedschaft in verschiedenen Netzwerkgruppen. Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kirchenkonvent – Rheinland/Westfalen (IKK).
- **Gemeinsames Pastoralkolleg im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung:** 2 Pastoralkollegs
- **Seminar für Pastorale Ausbildung:** Erarbeitung eines Bildungskonzepts für Vikar*innen, das Ökumene/Internationalität/Vielfalt in alle Bereiche der Ausbildung einbringt
- **Oikocredit:** Gemeinsame Bildungsangebote „Walk and Talk"
- **Kirchliche Hochschule Wuppertal:** Beteiligung an Studienwoche

## b) Kirchenkreise

Als VEM-Mitarbeitende in der Basisarbeit auf dem Gebiet der EKiR sind die Teammitglieder eng mit der Entscheidungsebene aller Kirchenkreise und den dortigen Entscheidungsträger*innen verbunden – durch enge Kontakte zu den Superintendent*innen sowie als Mitglieder oder ständige Gäste der Kreissynoden.

Um die Bedürfnisse und Wünsche der Kirchenkreise aufnehmen zu können, wurden Besuche bei Superintendent*innen und Leitungen von Einrichtungen durchgeführt. Diese Gespräche haben uns viele Einblicke in die Wahrnehmung ökumenischer Arbeit in den Kirchenkreisen gegeben und wir sind sehr dankbar dafür, dass uns dafür Zeit eingeräumt wurde.

## c) EKiR-Leitungsebene und landessynodale Gremienarbeit

Eine enge und sichtbare Zusammenarbeit zwischen dem Ökumene-Dezernat der EKiR und dem Regionalen Dienst ist wichtig, um in Kirchenkreisen, Gemeinden und regionalen Gruppen glaubwürdig zu sein und Synergien zu schaffen. Zur Stärkung des Austausches fanden 2024 und 2025 dafür Treffen in Düsseldorf statt und die Teamleitung ist im telefonischen Austausch mit der Leitungsebene.

Der Regionale Dienst engagiert sich zudem kontinuierlich in verschiedenen landessynodalen Gremien:

- EKiR-Fachgruppe für Außereuropäische Ökumene und Mission (Ursula Thomé, Helmut Müller, seit 2025 Dr. Elizabeth Silayo)
- Ständiger theologischer Ausschuss seit 2025 (Yoram Karusya, Dr. Elizabeth Silayo)
- Ständiger Ausschuss für öffentliche Verantwortung (Ursula Thomé, Helmut Müller)
- Ständiger Ausschuss für Erziehung und Bildung (Claudio Gnypek)

### d) Vernetzung der Regionalgruppen:

1–2 Mal jährlich lädt der Regionale Dienst zum Gesamttreffen der Regionalgruppen ein. Zu den Treffen kamen durchschnittlich 21 Teilnehmende.

1. Kick off, in Hennef 2022
2. Internationale Zusammenarbeit mit der VEM, in Bonn 2022
3. „Ökumene ist ein Tu-Wort! – Konsequent gemeinsam arbeiten, lokal und global“, in Bonn 2023
4. Internationales Freiwilligenprogramm, in Vallendar 2024
5. Interkulturelle Kirche, in Aachen 2024
6. Gemeinsam Zukunft gestalten – die junge Generation in der internationalen Ökumene, in Vorbereitung für Oktober 2025 in Leverkusen

Foto: VEM

Treffen der Regionalgruppen 2023

## Öffentlichkeitsarbeit des Regionalen Dienstes

Nachdem 2023 zunächst ein Jahresprogramm für 2024 herausgegeben wurde, hat sich in der Evaluation herausgestellt, dass dieses Format den dynamischen Charakter der Ökumenearbeit nicht hinreichend aufnimmt.
Deshalb werden in der ersten Hälfte 2024 ein Webseiten-Konzept und ein Newsletter-Konzept entwickelt, mit dem die regionalen und überregionalen Angebote des Teams in aktueller Form angekündigt werden können und auch Berichte zu erfolgten Veranstaltungen publiziert werden. Der Newsletter erscheint seit September 2024 regelmäßig alle zwei Monate (bisher 5 Ausgaben).
Es wurden Postkarten entworfen, die es ermöglichen, Anliegen des Regionalen Dienstes ins Gespräch zu bringen.

# Veröffentlichungen

## a) In Sammelbänden

- Dr. Elizabeth Silayo, Europa als Missions- und Evangelisierungsfeld, in: Claudia Währisch-Oblau (Hg.), Mission. Geht's noch? Warum wir postkoloniale Perspektiven brauchen, Neukirchen-Vluyn 2024, 95–100
- Yoram Karusya, Angelika Veddeler u.a. (Hg.), Philia Fenchel und die Sache mit der Liebe. Begleitmaterial zur Jahreslosung 2024 für die Arbeit mit Kindern, Neukirchen-Vluyn 2024
- Yoram Karusya / Dr. Elizabeth Silayo, Wie Menschen christlichen und muslimischen Glaubens gemeinsam feiern und miteinander leben. Erfahrungen aus Tanzania, in: Stefan Claaß / Raphael Zager (Hg.), Anders glauben, gemeinsam feiern. Ein Praxisbuch für bireligiöse Feiern in Familien und Gemeinden, Neukirchen-Vluyn 2025, 27–37
- Yoram Karusya / Angelika Veddeler, Der verlorene Sohn/ Ährenraufen am Sabbat, in: Marie-Anne Halim /Lisa Krengel (Hg.), Ist nicht so! Margo und die Sache mit den Fragen- Begleitmaterial zur Jahreslosung 2025 für die Arbeit mit Kindern, Neukirchen-Vluyn 2025

## b) In VEM-Publikationen

- Yoram Karusya, Freundschaften eines Pfarrers in verschiedenen Regionen der VEM, in: VEM JOURNAL 1.2023
- Dr. Elizabeth Silayo, Dienen und Behinderungen, in: VEM JOURNAL 3. 2023
- Claudio Gnypek, Predigt zu Jesaja 56,1, in: VEM Menschenrechtsheft 2024
- Dr. Elizabeth Silayo, Liebe Kirche: Die Zeit zu handeln ist jetzt!, in: VEM JOURNAL 1.2025
- Dr. Elizabeth Silayo, Blogbeitrag 20. April 2025: https://rassismusundkirche.de/allgemein/drei-fragen-an-elizabeth-silayo/

## c) In Vorbereitung

- Yoram Karusya, Angelika Veddeler und Sabine Hübner: Jahreslosung für Kinder 2026 (im Erscheinen)
- Nachhaltig Predigen 2025 und 2026 (Dr. Elizabeth Silayo, Matthias Schmid, Yoram Karusya, Sabine Hübner)

## d) Externe Artikel über den Regionalen Dienst

- Marion Unger, Internationale Strukturen, ökumenische Weite, in: VEM JOURNAL 3.2024
- https://kirchenkreis-dinslaken.de/yoram-karusya-aus-tansania-im-regionalen-dienst-der-vem/
- https://kk-ak.de/internationale-oekumene-erlebbar-machen/
- https://bgv.ekir.de/blog/weihnachtslieder-im-tanzrhythmus/

# 5. Stimmen zum Regionalen Dienst

*„Für uns in Düsseldorf war der Regionale Dienst ganz wichtig als ein absolut verlässlicher Begleiter, ein erfahrener Berater und ideenreicher Initiator in der Ökumene-Arbeit. Die jüngsten Projekte wie 'Join in!' hätte es ohne die Unterstützung durch den Regionalen Dienst nicht gegeben. Auch die neuen Wege, die wir in der Partnerschaftsarbeit jetzt mit einer Jugendbegegnung erproben, wären ohne diese fachliche und praktische Unterstützung nicht zustande gekommen. Der Regionale Dienst hat es geschafft, die Situation vor Ort wahrzunehmen und zu den verschiedenen Personen und Institutionen im Kirchenkreis, die teilweise ja sehr unterschiedlich an Ökumene-Arbeit interessiert sind, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und sich als Ansprechpartner und fachlicher Berater zu etablieren. Dank der Vernetzung über den Regionalen Dienst wurden hier vor Ort sehr viele Ideen eingebracht. Aber sie wurden nie übergestülpt, sondern immer aus dem Vorhandenen und mit den Beteiligten gemeinsam entwickelt. Also ‚Geburtshilfe' im besten Sinne. Und das ist ja genau das, was ich mir als Sinn und Zweck solch eines Regionalen Dienstes vorstelle."*

**Dr. Karl Federschmidt, Synodalbeauftragter für ökumenische Partnerschaften im Kirchenkreis Düsseldorf**

*„Für mich ist der Regionale Dienst der VEM wie eine lebendige Brücke zwischen Ökumene und religiöser Vielfalt in Nordrhein-Westfalen. Diese wandernde Gemeinschaft bringt nicht nur neue Perspektiven und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der ökumenischen Vielfalt unserer Region mit, sondern schafft zugleich echte Begegnung und gelebte Gemeinschaft – indem sie Menschen unterschiedlichster Konfessionen und Religionen zusammenführt und verbindet."*

**Daniel Njikeu, Projektpionier der Internationalen Evangelischen Gemeinschaft Wuppertal und Vikar in der Kirchengemeinde Wupperfeld-Gemarke**

*„Die Zusammenarbeit mit der VEM im Regionalen Dienst ist gut gestartet. Es hat sich ein Netzwerk gebildet, das wichtige Impulse gibt für unsere weltweiten ökumenischen Partnerschaften und so zur Vielfalt der Kirche vor Ort beiträgt."*

**Pfarrer David Bongartz, Superintendent Evangelischer Kirchenkreis Dinslaken**

*„Der Regionale Dienst ermöglicht es unseren Gemeinden und Arbeitsbereichen an der weitreichenden Expertise der VEM zu partizipieren. Das war früher so nicht möglich. Außerdem ist die uns zugeordnete Mitarbeiterin Pastorin Dr. Elizabeth Silayo eine echte Netzwerkerin, die ihre internationale Erfahrung und ihre interkulturellen Kompetenzen gewinnbringend in die Gemeinschaft unseres Kirchenkreises einbringt und sie geistlich sehr bereichert. Ein echter Segen!"*

**Pfarrer Markus Risch, Superintendent im Kirchenkreis Simmern-Trarbach**

*„Der Regionale Dienst spielt eine zentrale Rolle für die ökumenische Arbeit in unserem Kirchenkreis, indem er den partnerschaftlichen Austausch mit unserer Partnerkirche im globalen Süden fördert. Durch die Unterstützung und Begleitung gemeinsamer Projekte, gegenseitiger Besuche und den interkulturellen Dialog stärkt er das Verständnis und die Solidarität innerhalb der weltweiten Christenheit.“*

**Juliane Wächter, Vorsitzende Synodaler Arbeitskreis für Mission und Ökumene im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel**

*„Der Regionale Dienst ist als Impulsgeber für die Ökumenische Perspektive im Kirchenkreis sehr wichtig. Ohne diese Arbeitsstelle verliert sich aus meiner Perspektive die kirchliche Arbeit in wohnort-orientierter, klientel-bezogener Arbeit und vergisst die weltumspannende Geschwisterschaft.“*

**Hanser Brandt-von Bülow, Pfarrer i.R., evangelischer Kirchenkreis Köln-Nord**

*„Wir brauchen Verstärkung von Netzwerken… das ist hier für mich eine Chance. Dass das Wecken von Interesse etwa für Partnerschaftsarbeit schwierig ist, wurde nicht durch den Prozess zum Regionalen Dienst gelöst… das ist unsere Aufgabe und Verpflichtung vor Ort. Aber ich weiß, wer mich unterstützt. Ich empfand die Gesamttreffen inhaltlich interessant, mit anregenden Impulsen und eine gute Gelegenheit zur Vernetzung. Die regelmäßigen Informationen vom Regionalen Dienst der VEM sind eine wichtige Orientierungshilfe und Motivationseinladung.“*

**Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten, Superintendent des Kirchenkreises Leverkusen**

*„Für uns als internationaler Regionalkonvent Düsseldorf ist die Zusammenarbeit mit der VEM äußerst wertvoll. Ob es unser jährlich stattfindender IKK Gottesdienst in der Johanneskirche in Düsseldorf ist, oder andere Ökumene-Projekte in unserem Netzwerk internationaler Gemeinden, wir können immer auf die Unterstützung durch die VEM und ihren Vertreter Matthias Schmid zählen.“*

**Barbara Rotzoll-Golly, Leitung des IKK-Regionalkonvents Düsseldorf**

*„Durch den Regionalen Dienst der VEM und das Engagement von Yoram Karusya bleibt unser Kirchenkreis Gladbach-Neuss auch über seine direkte Partnerschaftsarbeit hinaus im Kontakt sowohl mit der weltweiten Ökumene als auch mit der ökumenischen Arbeit der Nachbarkirchenkreise. Diese Blicke über die eigenen Grenzen erweitern unseren Horizont. Vielen Dank!“*

**Pfarrer Ralf Laubert, Synodalassessor im Kirchenkreis Gladbach-Neuss**

*„Elizabeth [Silayo] ist in ihrer Arbeit für unseren Kirchenkreis und für die Region ein Segen! Sie bringt sich inzwischen sehr kompetent ein mit ganz eigenen interkulturellen Angeboten und Schwerpunkten, aber auch die ‚traditionelle' Partnerschaftsarbeit mit Botswana und ökumenische Zusammenarbeit im Kirchenkreis gestaltet sie mit und für uns; in ihrer fröhlich-kommunikativen Art kann sie Menschen zusammenführen und vor allem auch in die Randgruppen wirken."*

**Beate Joest, Gemeindepädagogin Kastellaun**

*„Kirche lebt nicht als lokaler Solitär. Das ruft uns die Arbeit des Regionalen Diensts der VEM immer wieder in Erinnerung. Sei es unsere ökumenische Kirchenpartnerschaft mit dem Northern District in Daressalam (Tansania) oder die Vernetzung mit Akteur*innen des Fairen Handels, der Regionale Dienst der VEM stärkt für uns in Mülheim diese Knoten im kirchlichen Netzwerk."*

**Pfarrer Michael Manz, Superintendent Ev. Kirchenkreis An der Ruhr**

*„Durch die Anbindung unserer entwicklungspolitischen Arbeit an den Regionalen Dienst der VEM wurde es möglich, dass Pfarrer Yoram Karusya als Mitarbeiter aus der weltweiten Ökumene zu uns gekommen ist. Er trägt seine Perspektive unmittelbar und authentisch in Gemeinden und als Berufener in unsere Kreissynode ein. Das erleben wir als großen Gewinn. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass er unser Handeln und unsere Haltung in fruchtbarer Weise kritisch begleiten kann. Er teilt mit uns manche Beobachtung und bringt uns zum Nachdenken, was aus unserer Binnensicht kaum so möglich wäre."*

**Pfarrerin Dr. Barbara Schwahn, Superintendentin Evangelischer Kirchenkreis Krefeld-Viersen**

*„Kirche ist vielmehr als der Kirchturm vor Ort – das wird in den Begegnungen mit Pfarrer Yoram Karusya regelrecht greifbar. Denn als Vertreter des Regionalen Dienstes der VEM eröffnet er neue Horizonte, wenn er mit dem Seniorenkreis über das Altwerden in verschiedenen Kulturen ins Gespräch kommt oder Konfirmand*innen über 'seine' Kirche in Tansania erzählt."*

**Pfarrerin Rahel Schaller, Kirchengemeinde Goch**

*„Der Regionale Dienst ist ein wichtiger Partner in der ökumenischen Zusammenarbeit insbes. hinsichtlich aktueller gesellschaftlicher Problemlagen wie Rassismus, Militarisierung, Autoritarismus oder Schöpfungszerstörung. Gerade die Mitarbeit von Elizabeth [Silayo] im AK processus confessionis schätze ich sehr – inhaltlich wie persönlich."*

**Dominic Kloos, Geschäftsführer Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar**

*„Ich schätze die kontinuierliche Begleitung unserer Partnerschaftsarbeit durch den Regionalen Dienst der VEM sehr. Wichtige inhaltliche Impulse und die Unterstützung in vielen Fachfragen verdanken wir dem Regionalen Dienst und machen für uns einen wertvollen Unterschied."*

**Pfarrer Dietmar Pistorius, Superintendent im Kirchenkreis Bonn**

*„VEM Regional hat die junge Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel und der Rheinischen Kirche in Südafrika wesentliche Schritte vorangebracht: Durch verlässliche Begleitung, Kenntnis der Situation im Partnerland, durch Vernetzung mit anderen Partnerschaftsträgern und mit VEM-Fachleuten in Deutschland und Afrika hat VEM Regional entscheidenden Anteil am Aufbau einer Partnerschaft auf Augenhöhe.“*

**Wolfgang Thielmann, Pastor und Journalist aus Bad Godesberg Voreifel**

*„Der Regionale Dienst in Person von Pfarrer Helmut Müller hat maßgeblich dazu beigetragen, dass aus der Initiative eines Diakonieausschusses einer unserer Kirchengemeinden eine Partnerschaft zwischen unserem Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel und der Rhenish Church in South Africa entstehen konnte. Durch Vermittlung von Fachfrauen wie z.B. Dr. Krismawati für die den Prozess eröffnende Kreissynode, durch fachkundige, im positiven Sinne kritische und diplomatisch unterstützende Begleitung der Verhandlung einer Partnerschaftserklärung binnen eines Jahres und durch die Teilnahme an der Reise nach Kapstadt zur Versöhnungsfeier war Helmut Müller als Pfarrer im Regional Service einer der Motoren dieses Prozesses. Dass dies von beiden Partnern so gesehen wurde, zeigt sich symbolisch darin, dass er von beiden Seiten gebeten wurde, die Partnerschaftserklärung als Advisory member of the Joint Partnership Committee mit zu unterzeichnen.“*

**Pfarrer Gregor Weichsel, Synodalassessor des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel**

*„Ursula Thomé und ihr Nachfolger Claudio Gnypek haben im Kirchenkreis Oberhausen den synodalen KED-Ausschuss begleitet, von überregionalen Terminen und Inhalten berichtet und neue Ideen eingebracht. Als konkrete Themen sind da zu nennen: Die Alle Kinder Bibel, Planung und Begleitung von Partnerschaftsbesuchen aus Tansania (ELCT) und aktuell ein anstehender Besuch im Herbst 2025 bei der Partnerkirche in Südafrika (URCSA). Als KED Ausschuss Vorsitzende möchte ich mich ausdrücklich für die bisher gute Zusammenarbeit mit beiden Vertretern bedanken.“*

**Pfarrerin Christiane Wilms, Evangelischer Kirchenkreis Oberhausen**

*„Als ‚Nachfolgeorganisation' für den GMÖ hat der Regionale Dienst insbesondere durch die Übernahme der GMÖ-Pfarrer die Kontinuität als Beratungs- und Unterstützungsorganisation für die überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter in der internationalen Ökumene und den Partnerschaften erfolgreich fortgesetzt. Es ist für ihre Aufgaben und insbesondere die Durchführung von Projekten und Kampagnen wichtig, dass letzteren erfahrene und in den kirchlichen oder den Kirchen nahestehenden Organisationen gut vernetzte Theologen zur Seite stehen. Ohne diese könnte man nur schwer auf die Erfahrungen anderer aufbauen oder geeignetes Material für Kampagnen erstellen. Dafür ist eine fundierte Kenntnis der und Kooperation mit vielen verschiedenen Einrichtungen erforderlich. Da die wichtige theologische Einbindung in die Landeskirche fortgefallen ist, kommt der theologischen Expertise der Regionalpfarrer erhebliche Bedeutung zu, um die Arbeit der Ökumene- und Partnerschaftsausschüsse auf ein solides theologisches Fundament zu setzen. Das alles ist in der Region Köln/Bonn durch Pfarrer Helmut Müller in hervorragender Weise geleistet worden, vor allem ohne, dass es zu einem Bruch beim Organisationswechsel gekommen ist. Insoweit kann dem Regionalen Dienst eine erfolgreiche Arbeit attestiert werden, die auch in der Zukunft fortgesetzt werden sollte. Hier wäre es hilfreich und für die Zusammenarbeit förderlich, wenn die Vertreter im Regionalrat in Entscheidungsprozesse, vor allem bei der Neubesetzung der Stellen der jeweiligen Regionalpfarrer mit einbezogen würden.*
*Was der Regionale Dienst aufgrund der vorgegebenen Organisation nicht leisten kann, nämlich die Einbindung der Ausschüsse in die Strukturen der EKiR, wird immer fehlen und birgt die Gefahr zunehmender Entfremdung zwischen der Ökumenearbeit der Landeskirche und der Kirchenkreise!"*

**Uwe Günther, Ausschuss für Partnerschaft und weltweite Ökumene des Ev. Kirchenkreises Bonn**

*„In dem Arbeitskreis Ökumene und Weltverantwortung des evangelischen Kirchenkreises Köln-Nord hat sich die Mitarbeit des Regionalen Dienstes der VEM durch Pfarrer Helmut Müller als überaus sinnvoll erwiesen. Im konzeptionellen Prozess bei der Fusion der linksrheinischen Kölner Kirchenkreise und der jeweils angeschlossenen Partnerschaftsarbeitskreise war es ihm zu verdanken, dass alle bestehenden Partnerschaften in den Blick genommen, Schwierigkeiten der Zusammenarbeit als Herausforderungen angenommen und nicht zum Anlass genommen wurden, diese zu beenden. Pfarrer Müller erinnerte daran, wie wesentlich diese Arbeit in Zusammenhang des konziliaren Prozesses auf dem Weg zu Gerecht, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ist. Wir sind dankbar für diese Impulse und Kooperation."*

**Dr. Matthias-W. Engelke, Pfr. i. R. und Leiter des Arbeitskreises Ökumene und Weltverantwortung des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Nord**

# 6. Zahlen & Fakten

Viele Arbeitsfelder des Regionalen Dienstes sind auf Kirchenkreisebene angesiedelt – in Ausschüssen, Arbeitsgruppen, Organisationen, Netzwerken und Tagungen, die keiner einzelnen Gemeinde zugeordnet sind, und deshalb durch Multiplikator*innen in die Breite wirken.

Die folgenden Zahlen bilden deshalb nur einen Teil der tatsächlichen Wirkung ab.

Anzahl der

- direkt erreichten Gemeinden: 153
- (mit)gestalteten Gottesdienste: 124
- Workshops zur Alle Kinder Bibel in fünf Regionen: 22
- Vorstellung Green Solidarity gesamt: 33
  - bei Kreissynoden (12)
  - bei Pfarrkonventen (6)
  - bei Landessynoden (2)
  - in Ausschüssen (5)
  - in Gemeindeveranstaltungen (8)
- Gesamttreffen aller Regionalgruppen: 5 (mit durch durchschnittlich 21 Teilnehmenden)
- über den Regionalen Dienst bei der VEM eingereichte Anträge für kleine Projekte (bis 5000 Euro): 2

# 7. Danksagung

Der Aufbau und die Arbeit des Regionalen Dienstes wären ohne das Vertrauen, die Unterstützung und das Engagement vieler Menschen im Rheinland nicht möglich gewesen.

Unser Dank gilt allen, die die Idee eines ökumenischen Regionaldienstes von Anfang an mitgetragen, weitergedacht und konkret mit Leben gefüllt haben – in Gemeinden, Kirchenkreisen, Ausschüssen, Partnerkirchen, Netzwerken, Ausbildungsstätten und Gremien.

Wir danken den Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche im Rheinland für ihre Offenheit, ihre konstruktive Begleitung und die Bereitschaft, neue Wege der ökumenischen Zusammenarbeit zu gehen. Besonders danken wir den Mitgliedern der Regionalgruppen, die sich engagiert, kritisch und kreativ in die Arbeit eingebracht haben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Kooperationspartner*innen, mit denen wir Veranstaltungen geplant, Materialien entwickelt und gemeinsame Projekte umgesetzt haben. Ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Leidenschaft für ökumenisches Lernen waren und sind eine große Bereicherung.

Dankbar sind wir auch für die Unterstützung aus der VEM-Gemeinschaft – insbesondere den vielen internationalen Referent*innen sowie Kolleg*innen aus den 39 Mitgliedern, deren engagierte Beiträge unsere Arbeit bereichert, geprägt und inspiriert haben.

gez.
**Sabine Hübner**
Teamleiterin

gez.
**Pfarrerin Marie-Anne Halim**
Leiterin Abteilung Deutschland

# 8. Kontakt

Das Team 2025 in der Übersicht.

www.vemission.org/**regional**

**Sabine Hübner**
**Teamleiterin**
Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal
huebner-s@vemission.org
0202 89004-157

## BERGISCHES LAND

**Pfarrer**
**Matthias Schmid**
Geschwister-Scholl-Straße 1a
42897 Remscheid
schmid-m@vemission.org
0202 89004-533

## KÖLN / BONN

**Pfarrer**
**Helmut Müller**
Zeughausstraße 7-9
53721 Siegburg
mueller-h@vemission.org
0202 89004-532

## SAAR / NAHE / MOSEL

**Pfarrer**
**Hans Jürgen Gärtner**
Postfach 60 01 12
66067 Saarbrücken
gaertner-h@vemission.org
0202 89004-531

## MITTELRHEIN / LAHN

**Pfarrerin**
**Dr. Elizabeth Silayo**
Mainzer Str. 81
56075 Koblenz
silayo-e@vemission.org
0202 89004-535

## NIEDERRHEIN

**Pfarrer**
**Yoram Karusya**
Nordwall 61
47798 Krefeld
karusya-y@vemission.org
0202 89004-536

## WESTL. RUHRGEBIET

**Diakon**
**Claudio Gnypek**
Althofstraße 9
45468 Mülheim an der Ruhr
Gnypek-c@vemission.org
0202 89004-534

VEREINTE EVANGELISCHE MISSION

## Unsere Regionalbüros


**Deutschland**

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal
+49 202 89004-0
info@vemission.org

VEM Deutschland
KD-Bank eG
IBAN DE45 3506 0190 0009 0909 08
SWIFT/BIC: GENODED1DKD

**Indonesien**

Jl. Pdt. J. Wismar Saragih
Bane, Kec. Siantar Utara
Kota Pematangsiantar (101)
North Sumatera 21142
+62-(0)-61-7332470
asiaregional@vemission.org

UEM Asia
Bank BNI
account# 0128002447
Swift code: BNINIDJAMDN

**Tansania**

Luther House
Fifth floor
Sokoine Drive
PO Box 75240
Dar es Salaam
+255-222-125980
africaregional@vemission.org

UEM Africa
CRDB BANK PLC
branch: 3319
account# 0250299692300
Swift code: CORUTZTZ


**www.vemission.org**

#unitedinmission

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)
DZI Spenden-Siegel
Zeichen für Vertrauen